

# Spiel gegen das Kleeblatt soll Folgen haben

Helmut Hack wünscht sich, dass das Spiel gegen Greuther Fürth dem TSV Höchststadt als Initialzündung dient

**HÖCHSTADT** – Das Fußball-Freundschaftsspiel gegen den Erstligisten SpVgg Greuther Fürth am Samstag, 14. Juli, soll für den Gastgeber TSV Höchststadt zu einer Initialzündung werden. Das langfristige Ziel: wieder zu einer Fußball-Hochburg an der Aisch zu werden.

Das jedenfalls ist der gemeinsame Wunsch von Helmut Hack, Präsident der SpVgg Greuther Fürth, und Achim Hirsch, Präsident des TSV Höchststadt. Beide kennen sich noch nicht lange, doch einig sind sie sich: Erfolgreich kann nur ein Verein sein, der Visionen verfolgt. „Vielleicht ist der kommende Samstag der Startschuss für den TSV“, sagte Hack gestern bei einem Pressgespräch im Kommunbrauhaus.

Der SpVgg-Präsident hat in den vergangenen Jahren selbst erlebt, wie durch Leidenschaft und harte Arbeit sein Fürther Verein zu ungeahnter Größe erstarkt ist. „Ich wünsche dem TSV, dass er auch diese Leidenschaft entwickelt.“

Und fügte hinzu: „Und er dann von der Stadt gut unterstützt wird.“ Eine Bemerkung, die Bürgermeister Gerald Brehm und dritte Bürgermeisterin Irene Häusler wohlwollend zur Kenntnis nahmen.

Helmut Hack liegt der TSV sehr am Herzen, hat er doch in jüngeren Jahren einige Jahre als Stürmer dort gespielt (wir berichteten). Daher war es ihm auch wichtig, dass das Spiel gegen den TSV zustande kommt. „Das war nicht leicht, das hinzukriegen.“ Der Aufstieg brachte eine völlig neue Situation, viele Terminprobleme waren zu lösen. Deshalb wünscht sich Hack, dass der TSV diese Chance auch nutzt.

Die Aktiven des Höchststadter Vereins sind seit Wochen damit beschäftigt, beste Rahmenbedingungen für das Spiel des Jahres zu schaffen. „Wir tun alles“, versicherte Achim Hirsch, und dankbar ist er für den Zuspruch und die Hilfe der Kleeblätler. Visionen sind wichtig, und der TSV Höchststadt ist auf dem richtigen Weg“, betonte er. Der Verein stehe kurz vor der Entscheidung, ein neues Sportheim zu bauen. „Wir wollen so attraktiv wer-



Mit Spaß und Leidenschaft dabei (von links): SpVgg-Präsident Helmut Hack, TSV-Chef Achim Hirsch und der frühere Mannschaftskollege von Hack, Hans Häfner, freuen sich auf das Spiel am nächsten Samstag. Foto: Prognor

den, dass wir gute Fußballer aus der Region anziehen“, kündigte Hirsch an, der aber nicht vergaß zu erwähnen, dass im TSV bereits jetzt die weiteren Abteilungen bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen haben. Was den Fußball anbetrifft: „Ich habe auch eine persönliche Vision“, ließ Hirsch wissen. „Wir müssen uns noch stärker den Themen Kooperationen und Fusionen widmen.“

## Vorverkauf nutzen

Das Spiel des Jahres am nächsten Samstag, 14. Juli, beginnt um 15 Uhr. Einlass ist aber schon ab 12 Uhr, es gibt Musik und ein Kinderprogramm. „Bitte rechtzeitig kommen“, mahnt Helmut Hack, der weiß, wie groß der Andrang mittlerweile ist, wenn die

Greuther bei kleineren Vereinen spielen. Erst jüngst in Kotzau (Oberfranken) kamen über 2000 Zuschauer.

In Höchststadt wird es nicht anders sein, auch wenn Hack weiß, dass es hier natürlich viele Clubfans gibt. Aber auch in der Region verzeichnen die Fürther einen stetigen Zuwachs an Fans. Das Beste ist wohl, sich gleich im Vorverkauf Karten zu besorgen. Übrigens: Über einen SpVgg-Fanclub in Höchststadt würde sich Hack besonders freuen.

Für das Fürther Team um Trainer Mike Büskens ist das Spiel keineswegs ein Freundschaftsspiel, sondern ein hartes Testspiel. „Es geht um die Plätze in der Mannschaft“, betonte Hack. Seine Spieler können sich keine Minute ausruhen in Höchststadt.

Ob vielleicht Nick Proschwitz, derzeit Paderborn, auflaufen wird? Nur Achselzucken und Lächeln von Helmut Hack. „Wir brauchen noch Verstärkung im Sturm“, war die einzige Auskunft. Hans Häfner, ein ehemaliger TSV-Teamkamerad von Helmut Hack, hatte da ein bisschen den Eindruck, der SpVgg-Chef könnte einen ganz anderen Trupp im Armel haben. MATTHIAS KRONAU

① Karten gibt es im Vorverkauf bei Zigarren Riegler, bei der Sparkasse in Höchststadt und R+V Niklas. Sie kosten sechs Euro für Männer, vier Euro für Frauen und Kinder. Für Kinder, die nach dem 1. Januar 2000 geboren sind, ist der Eintritt frei.